

Silvester mit Chormusik

Ein musikalischen, zugleich festlichen Abschied vom alten Jahr erlebten rund 500 Zuhörer beim Silvesterkonzert in der Quirinus-Basilika. Für den Besucherandrang wurde erneut die Orgelepore freigegeben, denn die Kartenachfrage war extrem hoch. Dabei vertraut man vor allem Münsterkantor Joachim Neugart, der mit einzigartigen Programmen die letzten Stunden des Jahres ausklingen lässt. Diesmal war Garant für „Europäische Chormusik zur Weihnacht“ auf sehr hohem Niveau der Kammerchor „Capella Quirina Neuss“, der gerade vor zwei Monaten auf einer spektakulären Konzertreise in Australien für seine Heimatstadt warb. Spektakulär auch das Silvesterprogramm, in dessen Mittelpunkt drei Werke des US-Dirigenten und Komponisten Eric Whitacre stand. Die beiden virtuellen Chöre „Lux aurumque“ (2009) und - als Zugabe – „Sleep“ (2010) wurden mit Hunderten Mitwirkenden per Internet zusammengefügt. Dabei kannte der heute 42 Jahre alt werdende Komponist 99 Prozent der Sänger nicht persönlich. Das war in der Quirinusbasilika ganz anders. Neugart führte seinen auf Höchstleistung eingestimmten und auch in exzentrischer Tonalität intonationssaubereren Kammerchor zu einer starken Klangsinnlichkeit. Für „Europa“ standen dabei „Es ist ein Ros entsprungen“ mit wirkungsvoll über den Kirchenraum verteilten Stimmen, französische „Noëls“, das von Peter Warlock attraktiv für Chor eingerichtete anglikanische Carol „Bethlehem down“ und spanisch-italienische Weihnachtslieder. Dass die „Capella Quirina“ längst überzeugender Part der Renaissance der Kammerchöre ist, dokumentierte auch das „Gloria“ aus der „Missa al La Casa de la Madre y el Niño“ von Sandström. Drei Solisten im Kirchenraum schillern dabei wie ferne Engelsstimmen. Chorpausen füllten Neugart (Orgel) und die in Neuss ebenfalls hochgeschätzte Barbara Trottmann (Trompete) mit glänzend gespielter Festmusik. **Nima**



Joachim Neugart.

FOTO: PRIVAT